

Runde 5

Am 5.Spieltag spielte Wildau 1 wieder im bekannten Schachcafe "En Passant" in der Schönhauser Allee, das Heimstatt gleich mehrerer Berliner Vereine ist. Gegner war Friedrichstadt, die an allen Brettern die bessere DWZ hatten. Nichts desto weniger lieferte Wildau eine ordentliche Leistung ab.

Andreas Kuckel war zuerst fertig. Leider nicht mit dem erwünschten Ergebnis. Nachdem er nach einer verkorksten Eröffnung durch ein Quallenopfer Ausgleich erreicht hatte, verlor er durch einen Blackout die Dame und gab umgehend auf.

Andreß machte es besser. Als Schwarzer in einem geschlossenen Franzosen, spielte er sehr sauber, geriet nie in Verlustgefahr und holte gegen einen starken Gegner Remis.

Einen halben Punkt gab's auch am untersten Brett bei Randy Fechner, der mit dem halben Punkt zufrieden war.

Bei Christian Gronau sah es sogar ziemlich gut aus. Er hatte seinen Gegner am Königsflügel mächtig unter Druck gebracht. Allerdings fand er dann nicht den richtigen Hebel. Sein Angriff blieb stecken und Freibauern am Damenflügel waren zum Schluss nicht mehr aufzuhalten.

Alle anderen schafften dann jedoch noch halbe Punkte. Stephan Schiller z.B. verlor zwar 2 Bauern, konnte den gegnerischen König aber so ärgern, dass der Gegner einfach Remis machen musste. Matthias Nabel stand immer ordentlich und auch Werner Kujawa konnte trotz leicht schwächerer Stellung das Unentschieden halten. Zum Schluss spielte noch Detlef Schröder. Die Partie ging bis ins Springerendspiel und bei beiderseitiger Zeitnot einigte man sich friedlich zumal der Sieg für Friedrichstadt sowieso schon feststand.

Endstand war dementsprechend 3:5 aus Wildauer Sicht. Viel Mehr war bei dem Spielstärkeunterschied einfach nicht drin.